



© Robert Kneschke /stock.adobe.com

Who is Who des Netzwerkes gegen Homöopathie, Heilpraktiker und die gesamte Naturheilkunde Recherche-Ergebnisse vom Februar 2020

Aus reinem Interesse, Näheres zu den Hintergründen der Medienkampagne gegen Naturheilkunde, Homöopathie und Heilpraktiker zu erfahren, weil ich wissen wollte, wer alles dahinterstecken würde, habe ich mich ins Internet begeben und recherchiert.

Ich war so erstaunt, wie dieses Netzwerk funktioniert, dass ich es aufschreiben wollte.

Sicher hätte ich noch viel tiefer eintauchen und weiter recherchieren können.

Zeitlich war mir das nicht möglich und diese Abhandlung wäre noch viel länger geworden.

Somit erhebt sie keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Die Internetseiten, die aufgeführten Links wurden alle von mir an den Tagen 24. und 25.

Februar 2020 aufgerufen. Es ist eine reine Auflistung, die Fakten sprechen für sich.

Medwatch:

Medwatch, auf die sich der Panorama-Beitrag vom 31. Oktober 2019 ausschließlich bezieht¹, ist eine in Hamburg ansässige, als gemeinnützig anerkannte UG (haftungsbeschränkt) für evidenzbasierten Medizinjournalismus.

Das Team von Medwatch besteht aus:

- Frau Nicola Kurth: schreibt u.a. für den Stern, die Zeit, Brand eins, arbeitete bei Spiegel Online. Sie sitzt im Vorstand der Wissenschafts-Pressekonferenz und bei Freischreiber. Sie ist Mitglied bei Netzwerk Recherche.²
- Hinnerk Feldwisch-Drentrup: Mitglied der Wissenschafts-Pressekonferenz, von Freischreiber sowie ebenfalls bei Netzwerk Recherche.³
- Medwatch hat es sich zur Aufgabe gemacht, „gegen Heilversprechen im Netz“ zu Felde zu ziehen.
- Finanziert wird Medwatch zu mehr als 10% des Jahresbudgets von:
- Bertelsmann-Stiftung
- Deutscher Konsumentenbund e.V.
- Vocer⁴

Medwatch macht sich zum Sprachrohr erklärter Gegner von Homöopathie, Naturheilkunde und Heilpraktikern, INH (Informationsnetzwerk Homöopathie s.u.) und GWUP (Gesellschaft zur wissenschaftlichen Untersuchung der Parawissenschaften, s.u.).

Von diesen wird Medwatch wiederum beraten. So sitzt z.B. Frau Dr. Jutta Hübner (Onkologin, Uniklinik Jena), die auch Mitglied im INH ist, im Beirat von Medwatch.

Weitere Beiratsmitglieder sind:⁵

- Prof. Dr. Gerd Antes, Früherer Direktor von Cochrane Deutschland
- Prof. Dr. Gerd Glaeske, Pharmakologe und Gesundheitswissenschaftler, Uni Bremen
- Jörg Heynemann, Fachanwalt für Medizinrecht und Pharmazeut
- Dr. Eckart von Hirschhausen, Arzt, Autor und Moderator
- Claudia Ruby, Wissenschaftsjournalistin, Mitglied im Vorstand der Wissenschafts-Pressekonferenz.

Die **Wissenschafts-Pressekonferenz** ist ein Berufsverband für Wissenschaftsjournalisten Mitgesellschafterin des **Science Media Center Germany** (auch unterstützt von der Bertelsmann-Stiftung), einem Expert Explorer. Hier können Journalisten kostenfrei auf Themen mit wissenschaftlichem Bezug und öffentlicher Bedeutung zugreifen, Zitate und Fakten für Ihre Berichterstattung erhalten und Hintergrundwissen für Ihre Recherchen bekommen. Experten können sich dort anmelden, Journalisten können nach Experten für eigene Interviews zum Thema suchen, O-Töne von Press Briefings des SMC für eigene Beiträge verwenden und an exklusiven Workshops teilzunehmen.⁶

Science Media Center Germany richtet sich nicht nur an Wissenschaftsjournalisten, sondern explizit auch an Medienvertreter anderer Ressorts. Und das in allen Mediengattungen: Print, Hörfunk, Fernsehen, Online, Multimedia und Nachrichtenagentur.⁷

¹ <https://daserste.ndr.de/panorama/archiv/2019/Behoerde-fordert-Heilpraktiker-abschaffen,heilpraktiker118.html>, ² <https://medwatch.de/author/nicola/>,

³ <https://medwatch.de/author/hinnerk/>, ⁴ <https://medwatch.de/was-ist-medwatch/transparenz/>, ⁵ <https://medwatch.de/was-ist-medwatch/beirat/>,

⁶ <https://www.sciencemediacenter.de/fuer-journalisten/>, ⁷ <https://www.sciencemediacenter.de/fuer-wissenschaftler/kommunikatoren/>

Förderer sind u.a.:

- Bundesministerium für Bildung und Forschung
- Google
- BASF
- Bayer
- Süddeutsche Zeitung
- Universität Heidelberg⁸

2018 erhielt Medwatch Spenden von

- 13.000 Euro vom Deutschen Konsumentenbund e.V.
- 22.800 € von Einzelpersonen.
- 41.180,50 € von der Bertelsmann-Stiftung für ein Gutachten zu „gefährlichen Gesundheitsinformationen“⁹

An dieser Arbeit beteiligten sich u.a.:

- Guido Bockamp: (Verbraucherschützer, Deutscher Konsumentenbund)
- Dr. Jutta Hübner: Mitglied des Münsteraner Kreises, Beirat bei Medwatch, Mitglied im INH
- Dr. Christian Weymayr: Mitglied des Münsteraner Kreises, Mitglied des Netzwerkes evidenzbasierte Medizin und im Wissenschaftsrat der GWUP. Autor des Buches „Die Homöopathie-Lüge“.¹⁰

Medwatch erhielt 2018 folgende Auszeichnungen:

- Platz 3 in der Kategorie Wissenschaftsjournalismus von Medium Magazin, einem Magazin für Journalisten. Beiträge aus dem „Medium Magazin“ werden in „Spiegel“, „Zeit“, „Focus“, „FAZ“, „Süddeutsche Zeitung“ und „Welt“ zitiert. Das „Medium Magazin für Journalisten“ wird von Chefredakteuren, Ressortleitern, Redakteuren, Journalistinnen und Journalisten in den Redaktionen sowie in medienrelevanten Unternehmen und Institutionen gelesen. Anja Reschke, die Panorama-Moderatorin wurde vom Medium Magazin 2016 zur Journalistin des Jahres gekürt.
- Netzwerke Award von Vöcker, einem Thinktank, finanziert u.a. von Zeit und Spiegel. Preisgeld: 10.000 €. Stiftungsgelder kommen von: August Schwingstein-Stiftung, Rudolf-Augstein-Stiftung, ZEIT-Stiftung,

Jury-Mitglieder sind u.a.

- Anja Reschke, Moderatorin von Panorama und Leiterin des Ressorts Innenpolitik im NDR aktuell
- Robert Bongen, Journalist und Mitglied der Panorama-Redaktion
- Nicola Kurth, Mitbegründerin von Medwatch.¹¹

2019 erhielt Medwatch folgende Auszeichnungen:

- Carl Sagan Preis der GWUP. Carl Sagan war Mitbegründer von „Committee for The Scientific Investigation of Claims of the Paranormal (CSICOP)“ und Mitglied der Skeptics Society. Das sind zwei amerikanische Organisationen der internationalen Skeptikerbewegung.
- Nominierung für den „Himmelpreis“ der Journalistenvereinigung Freischreiber. Begründung: „Durch beharrliche Berichterstattung verhindert Medwatch, dass skrupellose Praktiken und Skandale im Gesundheitswesen in Vergessenheit geraten“.¹²

Der Deutsche Konsumentenbund e.V.

Sitz ist laut im Impressum: Arheilger Weg 11, 64380 Roßdorf.

Unter dieser Adresse firmieren auch:

- Dr. Natalie Grams¹³ (s.u.)
- Skepkon¹⁴ – Konferenz für Wissenschaft und kritisches Denken. Im Programm 2020 finden sich Vorträge, die nicht nur die Homöopathie, Psychotherapie, Phytotherapie und Nahrungsergänzungsmittel in Zweifel ziehen, sondern die Homöopathie auf eine Stufe stellen mit Holocaustleugnern, Verschwörungstheoretikern und rechten Ideologien, die Klimaforschung als politischen Aktivismus bezeichnen und E-Nummern in Nahrungsmittel als „Verbesserung“ loben.¹⁵
- GWUP¹⁶ (s.u.)
- Homöopedia¹⁷ – ein Online-Lexikon des INH zu Homöopathie und Naturheilkunde, selbstverständlich mit entsprechender Färbung.
- INH¹⁸ (s.u.)

- Susannchen.de¹⁹ – einer Initiative von INH, GWUP und Deutscher Konsumentenbund mit vielen Artikeln gegen Homöopathie, aber auch gegen andere Naturheilverfahren, wie z.B. Akupunktur.
- eingimpft.de²⁰ – eine Seite, hauptsächlich mit Kritik gegen das Buch von Dr. Martin Hirte „Impfen Pro & Contra“ und dem Buch und Film „Eingimpft“.

Beim Deutschen Konsumentenbund handelt es sich um einen Abmahnverein, der sich in erster Linie gegen Homöopathie und Naturheilverfahren richtet.

Der Deutsche Konsumentenbund ist Unterstützer von GWUP, INH und Medwatch und wird aus Privatpenden und Beiträgen seiner 9000 Mitglieder finanziert.

Er sponsort die pädagogisch fragwürdigen Podcast-Plattform „Schlaulich“, nicht nur für Kinder.²¹

Es besteht Kontakt zum Bundesfinanzministerium: Das „Produktinformationsblatt gemäß § 7 Altersvorsorgeverträge Zertifizierungsgesetz (AltZertG); Amtlich vorgeschriebenes Muster gemäß § 13 Altersvorsorge Produktinformationsblattverordnung (AltvPIBV)“ ging u.a. auch an den Deutschen Konsumentenbund.²²

GWUP e.V.

(Gesellschaft zur wissenschaftlichen Untersuchung von Parawissenschaften e.V.)

Die GWUP wird vom Deutschen Konsumentenbund unterstützt

Vorsitzender ist Amardeo Sarma (s.u.)

Seine Stellvertreter sind:

- Dr. Stephanie Dreyfürst (Germanistin) und Leiterin des Schreibzentrums der Goethe-Universität²³
- Dipl. Kfm. Rouven Schäfer, Personal-Manager bei DocCheck²⁴

Die GWUP hat es sich zur Aufgabe gemacht, gegen Naturheilverfahren im Allgemeinen und Homöopathie im Besonderen zu agieren.

Sie ist Herausgeber der Zeitschrift „Die Skeptiker“, einer vierteljährlich erscheinenden Zeitschrift um die Themen Aberglaube, Esoterik und Pseudowissenschaft, wirkungslose Therapien und Unsinn.

⁸ <https://www.sciencemediacenter.de/fuer-foerderer/foerderer/>, ⁹ <https://medwatch.de/was-ist-medwatch/transparenz/>

¹⁰ <https://medwatch.de/2019/07/23/in-eigener-sache-wie-verbraucher-vor-gefaehrlichen-gesundheitsinformationen-geschuetzt-werden-koennen/>

¹¹ <https://netzwerke.com/>, ¹² <https://medwatch.de/was-ist-medwatch/>, ¹³ <https://www.natalie-grams.de/impressum/>, ¹⁴ <https://www.skepkon.org/impressum/>

¹⁵ <https://www.skepkon.org/programm/>, ¹⁶ <https://www.gwup.org/impressum/>, ¹⁷ <https://www.homöopedia.eu/index.php/Hom%C3%B6pedia:Impressum>,

¹⁸ <https://netzwerk-homöopathie.info/impressum/>, ¹⁹ https://susannchen.info/?page_id=271, ²⁰ <https://www.eingimpft.de/impressum/>,

²¹ <http://schlaulich.info/>, ²² https://www.bundesfinanzministerium.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Servicesuche_Formular.html?nn=cfd8b86d-63ae-4fa4-a9d3-3d0b18f82a7d&resourceId=1dc43c14-9970-40e4-b720-6ad63e8bb205&input_cfd8b86d-63ae-4fa4-a9d3-3d0b18f82a7d&pageLocale=de&templateQueryString=Konsumentenbund&lang=de&baseDocType=Audio+Basepage+CallForBids+Event+FAQList+GCJournal+GCPresentation+Interview+JobOffer+Law+News+PBBook+PBHandout+PressRelease+Publication+Speech+Video+Vita&showFacetDocType=true&showFacetCategoryThemen=true&submit.x=0&submit.y=0

²³ https://www.starkerstart.uni-frankfurt.de/38962595/Dr__Stephanie_Dreyf%C3%BCrst,

²⁴ http://www.doccheck.ag/nc/presse/?tx_dcpostplugin_dcpostplugin%5Bmitteilung%5D=777&tx_dcpostplugin_dcpostplugin%5Baction%5D=show&tx_dcpostplugin_dcpostplugin%5Bcontroller%5D=Mitteilung&cHash=720001b4f2550c18edcafedd3bb5927b

Über diese Zeitung äußern sich „namhafte Wissenschaftler und Journalisten“ lobend:

- Bärbel Schwertfeger, Dipl. Psychologin und freie Journalistin, u.a. für Financial Times Deutschland, Handelsblatt, Welt, WirtschaftsWoche, Stern und „DIE ZEIT“.
- Gero von Randow, Wissenschaftsjournalist, Mitarbeiter der Wochenzeitschrift „DIE ZEIT“
- Prof. Dr. Leon M. Lederman, Nobelpreisträger, Physiker
- Prof. Dr. Walter Krämer, Autor, Professor für Wirtschafts- und Sozialstatistik an der Universität Dortmund, Gründer und erster Vorsitzender des Vereins Deutsche Sprache und Träger des Deutschen Sprachpreises 1991.
- Prof. Dr. Johannes Köbberling, Internistischer Klinikdirektor, ehem. Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin und Mitglied des GWUP-Wissenschaftsrats.
- Dr. Krista Federspiel, Journalistin, Autorin („Stiftung Warentest – die Andere Medizin“ und „Kursbuch Seele“), Mitglied des GWUP-Wissenschaftsrats.
- Martin Gardner, Mathematiker, Philosoph und Wissenschaftsautor
- Prof. Richard Dawkins, Autor („The Selfish Gene“, „The Blind Watchmaker“, „Der Gotteswahn“)
- Dr. Mark Benecke ist Kriminalbiologe aus Köln und Mitglied des GWUP-Wissenschaftsrats.²⁵

Der Mitbegründer der GWUP Dr. Edgar Wunder äußert sich 1998 erstmals kritisch über die GWUP und zum sog. „Skeptiker-Syndrom“.²⁶

Er beschreibt sehr genau, dass es in der GWUP nicht um eine wissenschaftliche Erforschung paranormaler Phänomene geht, wie man vermuten könnte, sondern um ideologische Stimmungsmache gegen Homöopathie, Heilpraktiker und Naturheilverfahren.

Wer sich näher damit befassen möchte, dem sei diese Beschreibung seiner Erfahrungen sehr empfohlen.

Das in der GWUP integrierte „skeptische Zentrum“ bietet Unterstützung auf der Su-

che nach Informationen zu parawissenschaftlichen Themen.

Es ist die zentrale Informationsstelle der GWUP und steht in Kooperation mit dem „Committee for Skeptical Inquiry (CSI), USA,“ und dem „European Council of Skeptical Organizations (ECSO)“.

Es steht für alle inhaltlichen Anfragen der Presse, von Privatpersonen, den Versand von Informationsmaterialien und Literaturhinweisen, sowie für die Vermittlung von Experten und Referenten zur Verfügung.²⁷

Der Wissenschaftsrat des GWUP besteht aus Psychologen, Ärzten, Wirtschaftswissenschaftlern, Astronomen, Physiker, Philosophen und Zauberern. U.a. sind das:

- Dr. Natalie Grams (s.u.)
- Dr. Christian Weymayr (Biologe, Medizjournalist und Autor) Mitglied im Münsteraner Kreis. Autor für Medwatch
- Prof. Dr. Martin Lambeck (Physiker und Autor) positioniert sich seit Jahren gegen Themen wie Parapsychologie und Homöopathie. Er tritt gelegentlich auch im Fernsehen als Experte auf, beispielsweise in der ARD (Menschen bei Maischberger), im ZDF oder im WDR. 2017 hielt auf der Skepkon in Berlin ein Vortrag zum Thema „Das Problem der Willensfreiheit und die physikalische „Begründung“ von Parawissenschaften“²⁸

Die Unterstützer der GWUP sind u.a.:

- Prof. Dr. Wolfgang Hell²⁹ Vorsitzender des Wissenschaftsrates GWUP
- Dr. Rainer Rosenzweig Koordinator des Wissenschaftsrates GWUP
- Dr. Christian Weymayr (Biologe, Medizjournalist und Autor) Mitglied im Münsteraner Kreis, Autor für Medwatch
- Guido Bockamp, Jurist („Verbraucherschützer“ im Deutschen Konsumentenbund), Medwatch-Autor
- Dr. Benedikt Matenaer (Mediziner), Referent auf der Skepkon, gelistet unter „Akupunkteure Bocholt“³⁰
- Dr. Jan Oude-Aost (Mediziner), Referent auf der Skepkon zum Thema impfen
- Amardeo Sarma (Vorsitzender der GWUP und INH s.u.)

Das INH: Informationsnetzwerk Homöopathie

Das INH ist ein Gremium der GWUP und wird ebenfalls vom Deutschen Konsumentenbund unterstützt.

Initiiert durch Dr. Ing. Norbert Aust (Ingenieur und Autor), die Leitung hat Dr. med. Natalie Grams.

Sprecher sind Dr. med. N. Grams und Dr. med. Christian Lübbers.

- Dr. Christian Lübbers (Mediziner) ist in seiner Eigenschaft als Sprecher des INH ein gefragter Experte in den Medien. Wes Geistes Kind er ist, kann man an seinem Twitter-Account sehen, wo er viele unsachliche, polemische und stimmungsmachende Tweets postet. Er ist 3. Vorsitzender des Vereins Twankenhaus e.V., welcher sich als interdisziplinärer Thinktank für Verbesserungen im Gesundheitswesen versteht und er ist Interviewpartner bei Medwatch³³

Mitglieder in diesem Gremium sind:

- Dr.-Ing. Norbert Aust
- Udo Endruscheit (Verfasser)
- Prof. Dr. Edzard Ernst³⁴ (Mediziner und Autor), Mitglied der GWUP, deren Wissenschaftsrat er angehört, Mitglied im Münsteraner Kreis und Unterstützer des INH
- Dr. Natalie Grams (s.u.)
- Amardeo Sarma (s.u.)
- Prof. Dr. Norbert Schmacke
- Dr. Nikil Mukerji, GWUP-Wissenschaftsbeirat, Skeptiker-Autor, Skepkon-Referent.

Die Mitglieder des INH sind immer wieder in den Medien präsent.

- So kam Christian Lübbers in seiner Eigenschaft als Sprecher des INH in einem Video des „Neo Magazin Royale“ zu Wort. Zudem schrieb er Gastbeiträge für „Die Zeit“.
- Dr.-Ing. Norbert Aust demonstrierte in Beiträgen von Spiegel TV und Arte die Herstellung homöopathischer Verdünnungen und äußerte sich zur Studienlage.
- Auch in der Presse finden die Positionen des INH und seiner Repräsentanten wiederholt Resonanz³⁵

²⁵ <https://www.gwup.org/99-wurzel/zeitschrift/allgemeines/687-lob-fuer-skeptiker-zeitschrift>, ²⁶ <https://swprs.org/das-skeptiker-syndrom/>

²⁷ <https://www.gwup.org/ueber-uns-uebersicht/skeptisches-zentrum>, ²⁸ <https://www.gwup.org/ueber-uns-uebersicht/wissenschaftsrat>,

²⁹ Während seiner Zeit als wissenschaftlicher Assistent von 1977 bis 1986 an der Universität Konstanz habilitierte er sich 1985 in Psychologie. Er war danach dort für ein Jahr Professor für Allgemeine Psychologie, bevor er 1987 als Professor für Angewandte und Arbeitspsychologie an die Universität Münster wechselte, wo er bis zu seinem Ruhestand 2011 tätig war.

³⁰ <https://web2.cylex.de/branchen/akupunkteure/Bocholt/>

³¹ <https://netzwerk-homoeopathie.info/wer-wir-sind-was-wir-wollen-warum-wir-da-sind/>, ³² <https://twitter.com/drluebbers>

³³ <https://medwatch.de/2019/10/16/viele-gehen-voellig-am-krueckstock-warum-aerzte-pflegende-und-therapeuten-vom-twankenhaus-ein-besseres-gesundheitssystem-planen/>

³⁴ 1993 wurde Ernst von seinem Lehrstuhl für Physikalische Medizin und Rehabilitation an der Universität Wien an die Universität Exeter berufen, um dort das Institut für Alternativmedizin einzurichten.[1] Er war der erste Inhaber des von Maurice Laing eingerichteten Lehrstuhls für Alternativmedizin. 2002 wurde er Direktor für den Bereich Alternativmedizin an der in der englischen Grafschaft Devon gelegenen Peninsula Medical School. 2011 wurde Ernst emeritiert.

³⁵ https://de.wikipedia.org/wiki/Informationsnetzwerk_Hom%C3%B6opathie

Freiburger Erklärung vom Februar 2016³⁶

Die Freiburger Erklärung, eine Erklärung gegen Homöopathie wurde verfasst von:

- Dr.-Ing. Norbert Aust, Initiator Informationsnetzwerk Homöopathie
- Dr. Natalie Grams, Leiterin Informationsnetzwerk Homöopathie
- Amardeo Sarma, GWUP Vorsitzender und Mitglied von CSI (Committee for Skeptical Inquiry)

Und unterzeichnet von:

- Prof. Dr. Edzard Ernst, Universität Exeter, UK
- Prof. Dr. Rudolf Happle, Verfasser der Marburger Erklärung zur Homöopathie. Happle ist der Meinung, dass das Streben nach wissenschaftlicher Erkenntnis der universitären Medizin und das magisch-mystische Denken der Homöopathie sich gegenseitig ausschließen. Er gehörte 2016 zu den Begründern des kritischen Informationsnetzwerks Homöopathie.
- Prof. Dr. Wolfgang Hell, Vorsitzender des Wissenschaftsrates der GWUP
- Prof. Dr. Norbert Schmacke, Institut für Public Health und Pflegeforschung, Universität Bremen, (Gesundheitswissenschaftler und Autor)
- Dr. Christian Weymayr, freier Medizinjournalist (Biologe, Medizinjournalist und Autor) Mitglied im Münsteraner Kreis.

Der Münsteraner Kreis:

Sitzt an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (WWU)

Der Zusammenschluss zum Münsteraner Kreis fand im Juni 2016 auf Initiative der Medizinerin Bettina Schöne-Seifert von der WWU statt.

Das Ziel war, „pseudomedizinische Methoden innerhalb der Gesundheitsversorgung der Bevölkerung kritisch zu betrachten“.

Die Mitglieder dieses Kreises sind u.a.:

- Dr. Christian Weymayr, Mitglied des Wissenschaftsrates der GWUP- Die Skeptiker (Biologe, Medizinjournalist und Autor) Autor für Medwatch.
- Prof. Dr. Dr. Heiner Raspe, Deutsches Netzwerk evidenzbasierte Medizin
- Dr.-Ing. Norbert Aust Ist, Mitglied der GWUP und Initiator des INH
- Dr. Hans-Werner Bertelsen, Gegner der ganzheitlichen und naturheilkundlichen Zahnmedizin und Interviewpartner von Medwatch
- Prof. Dr. Dr. Edzard Ernst, Mitglied des Wissenschaftsrates der GWUP und Mitglied des INH

- Dr. Natalie Grams (s.u.), Leiterin des INH und Mitglied des Wissenschaftsrates der GWUP
- Prof. Dr. Jutta Hübner (s.u.), Beirat bei Medwatch und Mitglied der INH
- Dr. Benedikt Matenaer, mit der GWUP verbunden.
- Dr. Claudia Nowack, mit INH verbunden und in ihrer Meinung voreingenommen, indem sie Alternativmedizin auf ihrer Homepage als Pseudomedizin bezeichnet.

Deutsches Netzwerk Evidenzbasierte Medizin (DNEbM)

Hierbei handelt es sich um eine von vielen Kliniken, Krankenkassen, Fachgesellschaften und der Ärztekammer geförderte Organisation³⁷ die in einer Erklärung vom 24. Oktober 2017 die Inhalte des Münsteraner Memorandums aufgegriffen und darin seine eindeutige Präferenz für die Abschaffung der staatlichen Erlaubnis, die Heilkunde als Heilpraktiker auszuüben erklärt hat.

Es erkennt bei konsequenter Evidenzbasierung in allen Heilberufen keine ausreichende Grundlage für einen qualifizierenden Studiengang zum „Fachheilpraktiker“, wie ihn das Münsteraner Memorandum als eine Alternative für denkbar hält, und sieht darin auch keine Lösung für das Qualifikationsproblem. Das DNEbM sieht zudem deshalb wenig Sinn in einem Berufsbild Fachheilpraktiker, weil nach seiner Ansicht „die Möglichkeiten der Heilkundeübertragung in Modellprojekten laut Pflegeweiterentwicklungsgesetz von 2008 und gemäß Heilkundeübertragungsrichtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses (nach § 63 Abs. 3c SGB V) auf Pflegefachpersonen bestehen und die hierin liegenden Potenziale, heilkundliche Tätigkeiten auf die Pflege zu übertragen, mitnichten ausgeschöpft seien.“³⁸

Das DNEbM ist Mitglied der **Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF)**³⁹

Dieses ist der deutsche Dachverband von 184 Fachgesellschaften der Medizin, erarbeitet Empfehlungen und Resolutionen und vertritt diese gegenüber den damit befassten Institutionen, insbesondere auch im politischen Raum.

Der Verein ist mit ihren eigenständigen Aufgaben – neben den anderen Arbeitsgemeinschaften wie Bundesärztekammer,

Medizinischer Fakultätentag, Verband der Universitätsklinika Deutschlands, Gemeinschaft Fachärztlicher Berufsverbände und den Einrichtungen der Wissenschaftsförderung – (z.B. DFG) ein wichtiger Pfeiler im Rahmen der gesamten medizinischen Organisation.

Er berät über grundsätzliche und fachübergreifende Angelegenheiten und Aufgaben, erarbeitet Empfehlungen und Resolutionen und vertritt diese gegenüber den damit befassten Institutionen, insbesondere auch im politischen Raum und will damit die Interessen der medizinischen Wissenschaft verstärkt nach außen zur Geltung bringen.

Einige Beispiele sind:

- Ärztliche Leitlinien für Diagnostik und Therapie
- Aus-, Weiter- und Fortbildung in der Medizin
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit der Fächer
- Klassifikationssysteme in der Medizin (z.B. ICD, OPS)
- Versorgung mit wissenschaftlicher Literatur (Bibliotheken, wissenschaftliche Zeitschriften), z.B. durch die Herausgabe eines Journals German Medical Science als Open Access.

Zusammen mit der Deutschen Krebshilfe und der Deutschen Krebsgesellschaft gibt die Arbeitsgemeinschaft Patientenleitlinien zu Magenkrebs, den verschiedenen Formen von Brustkrebs und des Prostatakarzinoms in allgemeinverständlichen Broschüren kostenlos heraus.

Der AWMF bemüht sich um „fruchtbare Zusammenarbeit mit den anderen Einrichtungen sowie den zuständigen politischen Gremien im Interesse des förderlichen Zusammenwirkens und einer leistungs- und zukunftsorientierten Weiterentwicklung der medizinischen Wissenschaften und ihrer Umsetzung in der ärztlichen Praxis“.

Für den AWMF arbeitet auch **Dr. med. Jutta Hübner**. Sie wurde damit beauftragt, eine neue ärztliche Leitlinie für Komplementärmedizin zu koordinieren.⁴⁰ Diese soll u.a. verhindern, dass Patienten zusätzlich zur Standard-Krebstherapie eine komplementäre bei Heilpraktikern erhalten. Sie ist Beirat bei Medwatch und Mitglied der INH Mitglied des Münsteraner Kreises. Frau Dr. Hübner ist außerdem Funktionsträgerin in der Deutschen Krebsgesellschaft.⁴¹

³⁶ <https://netzwerk-homoeopathie.info/freiburger-erklaerung-zur-homoeopathie/>

³⁷ <https://www.ebm-netzwerk.de/de/mitglieder/foerdermitglieder>

³⁸ <https://www.ebm-netzwerk.de/de/veroeffentlichungen/stellungnahmen-pressemitteilungen-archiv/stellungnahmen-pressemitteilungen-archiv>

³⁹ <https://www.awmf.org/fachgesellschaften/mitgliedsgesellschaften/visitenkarte/fg/deutsches-netzwerk-evidenzbasierte-medicin-e-v-dnebm.html>

⁴⁰ <https://www.awmf.org/leitlinien/detail/anmeldung/1/11/032-055OL.html>

⁴¹ <https://www.krebsgesellschaft.de/deutsche-krebsgesellschaft-wtrll/deutsche-krebsgesellschaft/forum-aktuell.html>

Die Bertelsmann-Stiftung

Diese Stiftung wird von vielen Seiten immer wieder kritisiert.

Sie sei neoliberal und bilde mit ihren Kontakten und Vorabsprachen mit Politikern jenseits der Parlamente eine Art „Privatisierung der Politik“.

Lobbycontrol sieht sie gar als wirtschaftliche Initiative ähnlich wie die „Initiative Soziale Marktwirtschaft“ und die „Stiftung Marktwirtschaft“.⁴²

Die Bertelsmann-Stiftung unterstützt Medwatch, Science Media Center

Personalien:

Dr. med. Natalie Grams:

- Sprecherin GWUP
- Leiterin des INH
- Vizepräsidentin Verein Humanistischer Pressedienst (hpd) e.V. (Präsident ist dort Dr. Rainer Rosenzweig, der auch Mitglied im Wissenschaftsrat der GWUP ist).
- Gemeinsam mit dem Autor und Homöopathiekritiker Norbert Aust rief Grams 2016 das Informationsnetzwerk Homöopathie – INH ins Leben.
- Mitglied des „Münsteraner Kreises“ und Mitautorin der bisherigen Publikationen des Münsteraner Kreises:
 - Münsteraner Memorandum Heilpraktiker und
 - Münsteraner Memorandum Homöopathie.
- Kommunikationsmanagerin GWUP
- Skepikon-Referentin
- Autorin

Amardeo Sarma

- GWUP Vorsitzender
- Mitglied von CSI (Committee for Skeptical Inquiry)
 - Seine Werke:
 - Skeptiker
 - Parawissenschaften unter der Lupe, Schriftenreihe der GWUP 1993
 - Paramedizin, 1998
 - Lexikon der Parawissenschaften, 1999

Patrick Larscheid

- Leiter eines Gesundheitsamtes in Berlin
 - Er ist Interviewpartner bei Medwatch⁴³ behauptet im Interview, es gäbe keine Kontrolle von Heilpraktikern und fordert die Abschaffung.⁴⁴
- Retweetet vieles, was gegen Naturheilkunde, Homöopathie, Heilpraktiker, biologisch-dynamische Landwirtschaft, etc. ist und was die Gegner der Gentechnik verhöhnt.⁴⁵



© New Africa/stock.adobe.com

Dr. Kristina Schröder

Bei meiner Recherche stieß ich auch auf die ehemalige Bundestagsabgeordnete. Sie war von 2009–2013 Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Von 2017–2019 war sie Senior Advisor bei der Kommunikationsberatung Deekeling Arndt Advisors, einer Lobbyismus Agentur die sog. Spindoctoring anbietet. Dabei geht es um strategische Kommunikation in Politik und Wirtschaft:

Definition aus Wikipedia:

Der Begriff Spin-Doctor ist eine Bezeichnung für einen Medien-, Image- oder politischen Berater und Verantwortlichen für Öffentlichkeitsarbeit. Die als „Spin-Doctor“ bezeichnete Person soll Ereignisse „mit dem richtigen Dreh (englisch spin) versehen“, indem sie für eine unerschwinglich manipulierte Darstellung in den Medien sorgt. Im Unterschied zu politischen Propagandisten geht es einem Spin-Doctor weniger um die Vermittlung einer bestimmten allgemeinen Sichtweise, sondern darum, direkt seinen Auftraggeber, dessen Politik oder andere Personen oder Ereignisse in einem möglichst positiven bzw. negativen Licht darzustellen und in jeder Situation die bestmögliche öffentliche Aufmerksamkeit zu verschaffen. Er arbeitet mit Bildern, Inszenierungen (zum Beispiel Fototerminen, Events für die Kameras der Presse) sowie mit PR und nutzt die Medien für seine Ziele, zum Beispiel über Agenda-Setting. Dabei bleibt er meist im Hintergrund und taucht selten selbst in Medien auf. Nicht alle diese Mittel sind verpönt, da durch Mittel der Öffentlichkeitsarbeit

komplexe Zusammenhänge für ein Laienpublikum verständlicher werden können. Kritisch gesehen werden allerdings oftmals unter anderem die durch Spin-Doctoren begünstigte „Inszenierungspolitik“ „Theatralisierung von Politik“ und die zunehmende Konzentration auf Personifizierung im Wahlkampf statt der Argumentation mit politischen Inhalten. Davon abgewandelt wird ein besonders PR-orientierter Politikstil als Spin-Doctoring bezeichnet.⁴⁶

Seit 2017 ist sie Mitglied des European Advisory Boards, Eli Lilly and Company. Diese gehört zu EuropaBio ist dem europäischen Dachverband für Biotechnologie-Gentechnik-Konzerne und gehört dort zu den drei einflussreichsten Verbänden. Seit 2017 ist sie Kolumnistin bei der Tageszeitung DIE WELT. Seit 2018 Geschäftsführende Gesellschafterin Kristina und Ole Schröder Consulting GmbH, ab 1.1.2020: Kristina Schröder Consulting GmbH.⁴⁸

Die Kristina Schröder Consulting GmbH bietet Beratung und Unterstützung von Unternehmen, Institutionen und Personen in Fragen der Geschäftsentwicklung, Unternehmensführung, Strategie, Kommunikation, Public Affairs und des Regulierungsmanagements sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten an. Dazu gehört auch das Erstellen von Publikationen und Gutachten sowie der Auftritt auf Informations- und Kundenveranstaltungen.

*Cynthia Roosen
Heilpraktikerin
FH-Recherche-Netzwerk*

⁴² https://lobbypedia.de/wiki/Bertelsmann_Stiftung

⁴³ <https://medwatch.de/2019/10/31/behoerdenchef-zu-heilpraktikern-patientenschutz-spielt-ueberhaupt-keine-rolle/>

⁴⁴ <https://daserste.ndr.de/panorama/archiv/2019/Behorde-fordert-Heilpraktiker-abschaffen,heilpraktiker118.html>

⁴⁵ <https://twitter.com/docteltow>, ⁴⁶ <https://de.wikipedia.org/wiki/Spindoctor>, ⁴⁷ <https://lobbypedia.de/wiki/EuropaBio>

⁴⁸ <https://www.kristinaschroeder.de/zur-person/>